

Mac Barnett/ Sydney Smith: "Ein Fest für den Weihnachtsmann"

Einfach feiern!

Von Dina Netz

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 19.12.2025

Stell Dir vor, es ist Weihnachten - und niemand beschenkt Dich. So ergeht es jedes Jahr dem Weihnachtsmann. Der US-amerikanische Autor Mac Barnett und der kanadische Illustrator Sydney Smith lassen ihm in ihrem stimmungsvollen Bilderbuch Gelegenheit widerfahren.

Der Weihnachtsmann hat alle Geschenke abgeliefert und macht sich mit seinem Rentierschlitten auf nach Hause zum Nordpol. Dort angekommen, schirren die Wichtel die Rentiere ab, der Weihnachtsmann steigt aus den Stiefeln, fällt ins Bett, gönnt sich eine halbe Stunde Schlaf mehr als sonst - und beginnt von Neuem, Spielsachen für Kinder zu basteln. Denn das nächste Weihnachtsfest will ja wieder vorbereitet sein.

So verläuft die alljährliche Routine im Weihnachtsdorf. Doch nun führt der US-amerikanische Autor Mac Barnett eine Figur ein, die diese Abläufe hinterfragt: "Der Weihnachtsmann feiert kein Weihnachten?" fragt der ebenfalls am Nordpol lebende Eisbär. Den Wichteln leuchtet sofort ein, dass das unfair ist, und sie bereiten ihrem Chef ein großes Fest mit Tannenbaum, verkleidetem Weihnachtsmann (der Eisbär!), bunter Beleuchtung und einem opulenten Festmahl.

Umgedrehte Weihnachtsgeschichte

Mac Barnett erzählt seine umgedrehte Weihnachtsgeschichte mit viel Humor. Zum Beispiel haben alle Wichtel das gleiche Geschenk für den Weihnachtsmann - er bekommt mehr Angeln, als er tragen kann. Die Wichtel müssen das mit dem Schenken wohl noch etwas üben, doch die Harmonie wird nicht gestört, der Weihnachtsmann ist zufrieden.

Der Illustrator Sydney Smith greift jeden Witz im Text gern auf. Als der Weihnachtsmann sich im Wald einen riesigen Baum aussucht und die Wichtel vorsichtig anmerken, dass der vielleicht ein wenig zu groß ausfalle, gönnt sich Smith eine ganze Doppelseite des querformatigen Bilderbuches für eine lustige Szene im Weihnachtsdorf: ratlose Wichtel und überforderter Weihnachtsmann vor einem riesigen Tannenbaum, der in der Eingangstür des Weihnachtsmannhauses feststeckt.

Mac Barnett/ Sydney Smith:

Ein Fest für den Weihnachtsmann

Aus dem Englischen von Bernadette Ott

Aladin Verlag/ München 2025

40 Seiten

16 Euro

Ab 4 Jahren

Die detail- und abwechslungsreichen Bilder aus Wasserfarben und Gouache sind bewusst kindlich gehalten (Weihnachtsmann mit Rauschebart). Die Figuren sind aber nicht harmlos niedlich, sondern haben Charakter - der Weihnachtsmann mit riesiger Nase, die Wichtel mit so spitzen Nasen wie ihre Hüte. Farben setzt Sydney Smith atmosphärisch wirkungsvoll ein, wenn er etwa mit bunten Punkten eine warm strahlende Weihnachtsbeleuchtung für das Dorf hintupft.

Sozialkritik inklusive

Diese Geschichte vom Perspektivwechsel des Weihnachtsmannes ist humorvoll erzählt, birgt aber durchaus einen sozialkritischen Kern. Denn in der realen Welt arbeiten ja viele Menschen tatsächlich dafür, dass andere unbeschwert Weihnachten feiern können - Paketboten, Busfahrerinnen, Ärzte, Pastorinnen, Krankenpfleger, Verkäuferinnen usw. Und auch die Botschaft, dass man manchmal den Alltagstrott zum Stillstand bringen und Feste feiern soll, auch das steckt in diesem wunderschönen und hintergründigen Bilderbuch. Sehr dezent vermittelt allerdings, die Freude am stimmungsvollen Erzählen steht deutlich im Vordergrund. Und ganz nebenbei lernt man auch noch etwas über amerikanische Weihnachtsbräuche, dort gibt es unter anderem eine sechsstöckige Spekuliustorte zum Festmahl.